



Maßnahmensteckbrief: Optimierung des Weidemanagements: Umtriebsweide

Kurzbeschreibung:

Durch eine Einteilung der Weidefläche sowohl räumlich als auch zeitlich die Produktivität der Fläche steigern.

Was und wie?

Die intensive Umtriebsweide ist eine Art des Weidemanagements. Ihr Ziel ist es die vorhandene Fläche effizient zu nutzen und den Milchkühen qualitativ hochwertiges Futter zu bieten.

Hierfür wird die vorhandene Weidefläche in einzelne Koppeln unterteilt. Die Größe und Anzahl der Koppeln richtet sich dabei nach den örtlichen Gegebenheiten wie bspw.: Herdengröße, Graswachstumsrate oder der Bodenbeschaffenheiten.

Die Kühe werden auf die einzelnen Koppeln getrieben, wenn das Gras das 2 oder 3 Blattstadium erreicht hat, bei einer Aufwuchshöhe von ca. 8-12cm. Die Tiere sollten den Bestand innerhalb von 3 Tagen auf 4-5 cm Weiderest abgrasen. Dann werden sie am nächsten Tag auf die nächste Koppel getrieben und die abgegraste Koppel bekommt eine Pause, um sich zu regenerieren.

Es zeigte sich, dass diese Methode des Weidemanagement zu einer Erhöhung des organischen Kohlenstoffes im Boden führt.

Durch die Speicherung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in den Boden trägt man zum Klimaschutz bei.

Kann der Betrieb durch die vermehrte Aufnahme von hochwertigem Futter auf der Weide zugekauftes Futter einsparen oder Maschinenstunden sparen, trägt der verminderte Energieverbrauch ebenfalls zum Klimaschutz bei.

Info:

Kategorie: Klimaschutz

Kosten: Gering

Dauer für Umsetzung:
Sofort – mehrere Monate

Konfliktpotential:

Synergien:

Kostengünstiges Füttern

Zum Nachlesen:

<https://www.gruenlandzentrum.org/weideleitfaden/>

Erfolgreiche Weidehaltung –
der Schlüssel zu niedrigen
Kosten in der
Milchproduktion – 2016 –
Bioland e.V.

J of Env Quality – 2018 –
Byrnes – A Global
Meta-Analysis of Grazing
Impacts on Soil Health
Indicators